

Sachbearbeiter	Karst
Datum	28.10.2021

SITZUNGSVORLAGE NR. 11/2021 – 5Ö

Gremium	zur	Sitzungstermin	Behandlung	Ergebnis
Gemeinderat	Beratung und Beschlussfassung	10.11.2021	öffentlich	

TOP 5ö

Kinderbetreuung

5.1 Änderung der Anlage 1 und 2 zur Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren (Elternbeiträge) für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Eisingen (Kita-Gebührensatzung)

**5.2. Bedarfsplanung 2022- 2024; Beauftragung von Planungsleistungen für den Ausbau von Kita- und Hortplätzen
-Beratung und Beschlussfassung-**

Beschlussvorschlag:

Zu 5.1

Der Gemeinderat beschließt, in Anlehnung an die Empfehlung des Kindergartenkuratoriums, die Gebühren für die Kita- und Hortbetreuung zum 01.01.2022 gem. Vorschlag (Anlage) zu erhöhen (3% - gerundet zum vollen Euro-Betrag) und die Anlagen zur Gebührensatzung entsprechend anzupassen.

Zu 5.2

Der Gemeinderat beschließt, weitere Kita-Plätze und Plätze für die Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern zu schaffen und beauftragt hierzu die Planungsleistungen. Beauftragt werden soll das Büro Morlock -Architekten und Generalplaner aus Königsbach-Stein.

Sachverhalt:

Zu 5.1

Die Mitglieder des Kindergartenkuratoriums empfahlen in ihrer Sitzung am 25.10.2021, die Benutzungsgebühren ausgehend vom derzeitigen Gebührensatz für alle Angebote um 3% -gerundet zum vollen Euro-Betrag – zum 01.01.2022 zu erhöhen.

Trotz dieser Erhöhung bewegt sich die Gemeinde Eisingen nach wie vor im Enzkreisvergleich im unteren Drittel der Gebühren.

Zu 5.2

Die Belegungszahlen der beiden Einrichtungen (evang. Kita und Waldpark-Kita) wurden auf Grundlage der für die Belegung vorhandener Kinderzahlen in den jeweiligen Jahrgängen, ausgehend vom Stand Oktober 2021 hochgerechnet und weitergeführt.

Durch die schrittweise Vorverlegung des Stichtages für die Einschulung, mehrere Rückstellungen von der Einschulung, einige Zuzüge von Familien mit Kindern im Kita-Alter ist festzustellen, dass sich die Ausgangszahlen für die weitere Betrachtung jetzt Stand Oktober 2021 gegenüber der im Oktober 2020 für 2021 prognostizierten Zahlen nochmals erhöht haben, d.h. die bereits im letzten Jahr festgestellten Spitzen in den Sommermonaten mit dem Erfordernis ggfs. einer Wartezeit treten bereits zum Jahresbeginn 2022 auf.

Verstärkt wird diese Entwicklung, dass die Interimsgruppe in der Waldpark-Kita derzeit nur mit 50% belegt werden kann, da für eine vollständige Auslastung derzeit kein Erziehungspersonal gefunden werden kann.

In der Gemeinderatssitzung am 11.11.2020 wurde unter TOP 5 festgehalten – Auszug:

*„Derzeit ist die Situation zu erkennen, dass die Geburtsjahrgänge 2016 bis 2018 mit Bestandszahlen über 50 ggfs. einen Ausreißer nach oben darstellen. Die Zahlen 2019 liegen wieder unter 50 und die Tendenz 2020 bestätigt ebenfalls diese Entwicklung. Diese Entwicklung gilt es im Auge zu behalten und aus Sicht der Verwaltung **sollte spätestens Ende 2021 die Entscheidung in den Gremien für die Weiterentwicklung der Kita-Plätze getroffen werden.** Entsprechende Optionen für eine Erweiterung sind vorhanden. Einbezogen werden muss in diese Entscheidung die Entwicklung der Kinderzahlen bis Ende 2021 und die Entwicklung des in Aussicht gestellten Rechtsanspruches auf Schulkindbetreuung.“*

Die Bestandszahlen in den einzelnen kitarelevanten Geburtsjahrgängen sind zwar ab 2019 wieder knapp unter 50 gefallen, bei Berücksichtigung des neuen Stichtages zum Schuljahr 2022/2023 -30.06.- sind im Ü3-Bereich ca. 3,7 Jahrgänge vertreten, was bei einer durchschnittlichen Jahrgangszahl von 45 Kindern rund 167 Bedarfsplätze ausmacht, bei einer durchschnittlichen Jahrgangszahl von 50 Kindern rund 185 Bedarfsplätze.

Ohne die derzeitige Interimslösung verfügen wir zusammen über 148 Ü3 Plätze. Hinzu kommen 15 Plätze Natur-Kita.

Sondereffekte wie z.B. Inklusionskinder sind hierbei nicht berücksichtigt.

Dies bedeutet im Ergebnis, mind. 1 Gruppe Ü3 ist bei Rückbau der Interimslösung zu schaffen, bei Jahrgangszahlen über 45 könnte bereits eine weitere Gruppe notwendig werden.

Im U3-Bereich haben wir dieses Jahr eine Versorgungsquote von rund 48%, wobei auch hier der darüber hinausgehende Bedarf derzeit von Tagesmüttern abgedeckt wird.

Auch in diesem Bereich wird ein weiterer Ausbaubedarf von mind. 10 Plätzen gesehen.

Dies bedeutet im Ergebnis ein Ausbau von mind. 3 Gruppen, um auch für die Zukunft Reserven zu bieten.

Aktuell hat die Bundesregierung den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 01.08.2026 beschlossen.

Er gilt zunächst nur für die Kinder der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Das Bundesfamilienministerium sieht einen Ganztagesbetreuungsbedarf von ca. 75 bis 80% der Grundschulkinder.

Bei einer Schülerzahl von rund 170 Kindern (derzeit) erzeugt selbst eine 50-prozentige Betreuungsquote einen Bedarf von rund 85 Plätzen.

Der Hort hat momentan eine Betriebserlaubnis von 45 Plätzen, die auch nahezu ausgeschöpft werden.

Im Ergebnis wird auch in der Ganztagesbetreuung ein weiterer Ausbaubedarf gesehen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Schaffung weiterer Plätze sowohl im Kita-Bereich als auch für die Schulkindbetreuung angegangen werden.

Es wurden zu diesem Thema bereits zwei detailliertere Machbarkeitsstudien erstellt:

1. Erweiterungsbau Waldpark-Kita um weitere 4 Gruppen (s. entsprechende Anlage)
aktuell auf Oktober 2021 hochgerechnete Kostenschätzung: rund 3,1 Mio €
2. Ausbau der alten Sporthalle mit den jeweils 3 Hortgruppen und 3 Kita-Gruppen (s. entsprechende Anlagen)
aktuell auf Oktober 2021 hochgerechnete Kostenschätzung: rund 3,8 Mio €

Eine auch als Variante angedachte Realisierung von Kita-Plätzen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Neubaugebietes Lange Äcker/Mangold wird auf Grund verschiedener, auch zeitlicher Unwägbarkeiten nicht weiter empfohlen.

Für Kita-Plätze sind grundsätzlich keine Festlegungen an einen Standort gegeben, Hortplätze müssen im räumlichen Zusammenhang mit der Grundschule geschaffen werden.

Aus Sicht der Verwaltung könnte der Ausbau der alten Sporthalle beide Bedarfe (Kita und Schulkindbetreuung) abdecken und wäre daher zu priorisieren.

Der Bund hat zur Finanzierung der Ganztagesbetreuungsplätze signalisiert, die Finanzierungskosten der Investitionen mit einer Quote bis 70% zu fördern. Details hierzu stehen noch aus.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Grundsatzbeschluss gefasst werden, die Plätze für Kita-Betreuung und Ganztages-Schulkindbetreuung auszubauen und hierzu einen Planungsauftrag zu erteilen.

Vorgeschlagen wird das Büro Morlock generalplaner aus Königsbach-Stein. Das Büro verfügt über vielfältige Erfahrung im Bau/Umbau von kommunalen Einrichtungen und ist als sehr zuverlässig bekannt.